

MEDIENMITTEILUNG

Zürich/Basel, 19. August 2021
Zeichen 2'588 (inkl. Leerzeichen)

Erster Kodex für die Freie Szene

Die Initiative FAIRSPEC veröffentlicht am Montag, 30.8.2021 den «FAIRSPEC Kodex». Dieser gehört im deutschsprachigen Raum zu den ersten Richtlinien für ethische Arbeitsweisen in der Freien Szene. Durch Selbstverpflichtung und gegenseitige Rückendeckung will die Initiative bekannte problematische Verhaltensweisen in den darstellenden Künsten angehen.

Studien und Umfragen haben in den letzten Jahren Missstände im Tanz- und Theaterschaffen – besonders an grösseren, subventionierten Institutionen – aufgezeigt. Das heterogene Arbeitsumfeld in der Freien Szene steht vor ähnlichen Herausforderungen, benötigt jedoch besonders behutsame und flexible Lösungsansätze.

Tanz- und Theaterschaffende in der Freien Szene arbeiten oft mit geringen finanziellen Mitteln und sind durch wechselnde Arbeitsverhältnisse und Finanzierungsstrukturen Abhängigkeiten ausgesetzt – sowohl Geldgeber:innen als auch Institutionen und Gruppen gegenüber. Der familiäre Umgang in der Freien Szene ist angenehm und bietet Flexibilität, birgt aber auch die Gefahr von Missverständnissen und undeckelten Machtverhältnissen.

Darauf antwortet die Initiative FAIRSPEC nun mit einem Kodex, der in einem einjährigen Prozess unter Mitwirkung von mehr als 150 Künstler:innen aus Theater und Tanz sowie Vertreter:innen von Institutionen und Förderstellen an einer Reihe von Veranstaltungen erarbeitet wurde. Fachlich begleitet wurde die Erstellung des Kodex unter anderem von Prof.Dr.Thomas Schmidt, bekannt durch seine Studie zu Macht und Machtmissbrauch an Theatern. Gemeinsam wurden die wesentlichen Leitmotive benannt, welche für die zukünftige Arbeit in der Freien Szene wegweisend sein sollen.

«Im Mittelpunkt steht die künstlerische Arbeit. Jeder künstlerische Prozess ist auch ein sozialer Prozess. Damit einher geht eine hohe Verantwortung sowohl hinsichtlich der künstlerischen Freiheit als auch des umsichtigen Miteinanders.»
Aus der Präambel FAIRSPEC Kodex

Die Unterzeichnenden des «FAIRSPEC Kodex» sollen unterstützt werden, diesen in ihrer Arbeit umzusetzen. Künstler:innen, Gruppen und Institutionen sollen den Text darüber hinaus als Grundlage für eigene interne Richtlinien verwenden. Der Kodex soll als verbindliches Werkzeug in möglichst vielen Arbeitskonstellationen hineingetragen werden und damit eine von gegenseitigem Respekt und Gerechtigkeit geprägte Wirklichkeit schaffen.

In ihrem zweiten Jahr will FAIRSPEC neben der Verbreitung des Kodex', weiterführende, verbindliche Massnahmen mit Verbündeten entwickeln und die Trägerschaft des Vereins langfristig aufgleisen.

Zum Initiativteam und Vorstand des Vereins FAIRSPEC gehören die Schauspielerin und Performerinnen Susanne Abelein und Meret Hottinger, die Regisseurin Diana Rojas, die Tänzerin Nadine Schwarz sowie der Schauspieler Matthias Schoch. Geschäftsleitung ist die Kulturmanagerin Simone Schelker. Die Entwicklung des FAIRSPEC Kodex wurde unterstützt von m2act / Migros Kulturprozent, Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur und t. Theaterschaffende Schweiz sowie verschiedenen Kulturinstitutionen in der Stadt Zürich

Link zum FAIRSPEC Kodex
(aktiv ab 30.8, 12:00):
<https://www.fairspec.ch/kodex>

Medienkontakt:
Simone Schelker
Email: fairspecschez@gmail.com

Medienlink (Bildmaterial auf Anfrage):
<https://drive.google.com/drive/folders/11OnKMKdDhn-sYzA14D52timYAMe0TxrD2?usp=sharing>

Webseite
<https://www.fairspec.ch/>